

Inklusion in der Kindertagespflege

Inhalte Zertifikatskurs „Inklusion im Elementarbereich“

Im Rahmen des Zertifikatskurses werden praxisrelevante Inhalte und Methoden der Heilpädagogik erarbeitet, die für das Handeln im Kontext der Familie mit einem Kind mit Behinderung grundlegend sind.

Inhalte	U-Std
<p>Einführungsveranstaltung Kennenlernen der Teilnehmer/innen. Inhalte der Weiterbildung Wünsche und Vorstellung zur Weiterbildung. Einstieg in das Thema Behinderung.</p>	4 U-Std
<p>Menschenbild – Sichtweisen und Haltungen Ethische Fragen werden in Arbeitsgruppen diskutiert. Zudem werden Haltungen von Menschen betrachtet und eigene Haltungen reflektiert. Weiterhin werden Fragen nach Werten – Normen – Vorurteilen diskutiert: Wie bilden sich Werte und Normen und wie entstehen Vorurteile? Video zum Thema Menschenbild</p>	8 U-Std
<p>Personenkreis: Menschen mit Behinderung Einstieg in das Thema ist die Darstellung der Sinne. Wie fühlt sich ein Mensch, der durch irgendein Ereignis die Welt anders sieht und fühlt. Danach erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die verschiedenen Behinderungsbilder. Anhand von Arbeitsgruppen (Fallbeispiele) werden die verschiedenen Bedürfnisse bzw. Schwerpunkte herausgearbeitet. Durch Kurz-Vorträge, Diskussionen und Filme werden z.B. die Themen Autismus, ADHS und Lernstörungen näher erarbeitet. Auch hier fließen Übungen zu den verschiedenen Behinderungsbildern zum tieferen Verständnis ein.</p>	8 U-Std
<p>Behinderungsbilder werden vorgestellt: z.B. Sinnesbehinderungen, geistige und körperliche Behinderung, Verhaltensauffälligkeiten Welche Bedingungen sind Voraussetzung für eine gute Entwicklung? Wie entwickeln sich Bindungsfähigkeit, Selbstwertgefühl, geistige Kompetenzen, soziale Kompetenzen? Welches Verhalten ist in welcher Altersstufe zu erwarten, wann ist ein Verhalten als auffällig einzustufen? Wie kann man auffälliges Verhalten beeinflussen?</p>	8 U-Std
<p>Partizipation in der Tagespflege Werte-, Demokratie- und Vielfaltförderung in der KTP.</p>	8 U-Std
<p>Kooperationspartner der Familien mit einem Kind mit Behinderung –</p>	8 U-Std

<p>Netzwerk Kooperationspartner und deren Aufgaben werden vorgestellt. Wer ist für Kinder mit Behinderung Ansprechpartner. Wie kann eine gute Kooperation aussehen. Erstellung einer Mindmap</p>	
<p>Inklusive Beobachtungsverfahren z.B. IPS Methode „Beobachtungen in der Praxis für Kinder unter 3“, Portfolio usw. werden vorgestellt Konzeptentwicklung in der KTP KTP entwickeln ihr Tagespflegekonzept</p>	8 U-Std
<p>Erstellung eines Entwicklungsberichtes Beobachten und dokumentieren auf der Grundlage „Beobachtungsbogen für Kinder unter 3“ – K. Schlaaf-Kirschner</p>	4 U-Std
<p>Kollegiale Fallberatung Methode der Kollegialen Fallberatung wird eingeübt. KTHP stellen ihre Kinder vor. Meine Rolle als KTHP</p>	4 U-Std
<p>Konzeptentwicklung „Entwickeln eines inklusiven Konzeptes“</p>	8 U-Std
<p>Elternpartnerschaft in der Tagespflege Darstellung der verschiedenen Elternmodelle. Was macht es mit einer Familie, wenn ein Kind mit Behinderung in die Familie hinein geboren wird.</p>	16 U-Std
<p>Elterngespräche führen, aber richtig Die Methoden: Klientenzentrierte Gesprächsführung und „Strukturierte Elterngespräche führen (IPS Methode) werden vorgestellt und geübt. Die erstellten Entwicklungsberichte werden dabei genutzt.</p>	8 U-Std
<p>Interkulturelle Kompetenz Definition Migrationshintergrund Kulturelle Unterschiede zum Thema Behinderung Familien mit einem Kind mit Behinderung und Migrationshintergrund</p>	8 U-Std
<p>Abschlusskolloquium Vorstellung eines inklusiven Konzeptes Jede/r TN stellt sein inklusives Konzept vor</p>	8 U-Std
<p>insgesamt</p>	108 U-Std

Hinzu kommen ca. 45 Std:

- Studium Fachliteratur
- Ausfüllen von Beobachtungsbögen
- Fertigstellung eines Entwicklungsberichtes
- Recherche im Internet bzw. Büchereien
- Erstellung einer Mindmap